

Am 14. Mai entstand in den Kellerräumen des Schlachtermeisters Herrn A. Witt, Alte Schleuse Nr. 27 ein Feuer, das durch die Feuerwehren bekämpft und auf seinen Herd beschränkt werden konnte.

Ein Feuer ging am 21. Juli in dem Stadtneubau an der Beringstraße auf, konnte aber im Entstehen gelöscht werden.

In der Dachpappfabrik von Schatz u. Hübner, G. m. b. H., Schmidtstraße 8 brach am 24. September ein Feuer aus, das großen Schaden anrichtete. Zur Bekämpfung des Brandes war auch die Berufsfeuerwehr des Stadtteils Harburg erschienen.

Am 6. Dezember brach früh 6½ Uhr auf dem Boden des Hauses Im Busch Nr. 23, Eigentum des Bäckermeisters Herrn Ch. Borchardt, ein Brand aus, der den Dachstuhl des Gebäudes schwer beschädigte.

In der Nacht vom 20. auf den 21. Dezember brach in den Delwerken der Firma Julius Schindler, G. m. b. H., Brückenstraße 46, Neuhof, ein Großfeuer aus, das großen Schaden anrichtete.

Ein kleiner Stubenbrand entstand im Hause Alte Schleuse Nr. 18, Eigentum des Herrn F. Sperber. Der Brand konnte von den Einwohnern im Entstehen gelöscht werden.

Unglücksfälle.

Am 28. Januar wurde der achtjährige Schüler Adolf Wunder aus Georgswerder auf der Chaussee in der Nähe der Kirchenallee von einem Lastauto überfahren und getötet.

Am 3. März wurde an der Kreuzung Chaussee und Buscherweg Herr F. Lüdtko von einem Personenauto angefahren. Infolge der erlittenen Verletzungen starb der Verunglückte bereits am 5. März.

Am 4. April verunglückte der 52jährige Arbeiter Herr Plofstieß auf seinem Arbeitsplatz tödlich.

Herrn Rangierer H. Wendel wurde auf unserem Rangierbahnhof beim Zusammenkoppeln zweier Bahnwagen durch die Puffer die Brust eingebrückt; er starb sofort.

Am 2. Mai geriet der siebenjährige Knabe Werner Wiechern zwischen Prellbock und Puffer eines Eisenbahnwagens der Industriebahn am Kehr wieder und starb auf der Stelle.

Die in Hamburg wohnhafte Ehefrau Röbert wurde an der Landesgrenze von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß sie starb.

Herr Maurermeister B. Lehfeld aus Hamburg erlitt hier am 15. Juli einen Motorradunfall, an dessen Folgen er verstarb.

Herr Arbeiter Bieting aus Harburg stürzte am 2. August von der Baustelle an der Reiherstieg-Schleuse ins Wasser und ertrank.

Der Schiffszimmerer Herr H. Keimers fiel von Bord des im Hamburger Hafen liegenden Dampfers „Havenstein“ in die Elbe und ertrank.

Herr Schlosser Otto Benschlin von hier stürzte beim Bau der neuen Brücke über die Norderelbe ins Wasser und ertrank.

Infolge Zusammenstoßes zwischen einem Motorradfahrer und einem Spannwerk auf der Chaussee, erlitt der Radfahrer Herr A. Kanzler so schwere Verletzungen, daß er starb.

An bei einem Ringkampf erhaltenen Verletzungen verstarb der Arbeiter Herr Max Wyslucha.

Am 23. November erlitt der Werkmeister Herr Karl Tiede auf der Rhénania-Diag durch Verbrühen so schwere Brandwunden, daß er einige Tage nach dem Unglück starb.

Am 4. Dezember hatte der Betriebsassistent Herr R. Agsten das Unglück, auf der Fabrik der Firma H. Schind u. Cie., A.-G., sich durch Verbrühung so schwere Wunden zuzuziehen, daß er bald darauf verstarb.